

Programm

Mittwoch

1. Tag
Ankunftstag 13.00 Uhr
14.00 Uhr Kleine
Wanderung nach Ober-
Ramstadt, 6-8 km und
Stadtführung, mit anssl.
Kaffeetrinken.
18.00 Uhr Abendessen
Lesung und Gemütliches
Beisammensein

Donnerstag

2. Tag - Tageswanderung
09.30 Uhr
Mühltal – Nieder- Beerbach
Burg Frankenstein 14 km.
18.00 Uhr Abendessen-
gemütlicher Gruselabend.



Freitag

3.Tag - Wanderung -
09.30 Uhr in Felsberg
6 km. Besichtigung des
Felsenmeeres und Besuch
im ehemaligen römischen
Steinbruch. Abschluss
ca 16.00- 17.00 Uhr.

Wind und Wetter



Mary Shelley

Frankenstein oder der moderne Prometheus, von Mary Shelley im Alter von acht- zehn Jahren geschrieben, war ihr erstes und größtes Werk. Die geborene Mary Wollstonecraft Godwin, war die Tochter der feministischen Schriftstellerin Mary Wollstonecraft und des politischen Philosophen und Romanautoren William Godwin. Eigensinnig und immer voller Ideen wie sie war, brannte sie mit dem romantischen und umstrittenen Dichter Percy Bysshe Shelley im Jahre 1814 nach Frankreich durch und heiratete ihn zwei Jahre später, nachdem seine erste Frau ins Wasser gegangen war. Shelleys Interesse für Schauer geschichten übte großen Einfluß auf Mary aus.



*Mit Wind und Wetter
unterwegs...*

Montag , 05. April bis
Mittwoch, 07. April 2004
Osterferien

Wandern an der Bergstrasse
auf den Spuren von Mary Shelley, der
Autorin des Schauerromans

„Frankenstein“

vhs

Die Burgruine Frankenstein

Die Burg Frankenstein ist die nördlichste der zahlreichen Höhenburgen entlang der Bergstraße. Konrad II. Reiz von Breuberg hatte mit dem Bau der Burg vermutlich in den dreißiger Jahren des 13. Jahrhunderts begonnen. Die rechteckige Kernburg, der Ursprungsbau, liegt erhöht auf einem Felsplateau. Man erreichte sie durch den Brückenturm und über eine nicht mehr erhaltene Zugbrücke. Diese waren Teil einer Zwingererweiterung, die, in zwei Abschnitten vollzogen, bis ca. 1400 abgeschlossen war. Das Aufkommen schwerer Feuerwaffen hatte die Modernisierung der Schutzanlagen nötig gemacht. Die Vorburg mit den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und der Kapelle entstand Mitte des 15. Jahrhunderts. Diese Erweiterung war nötig geworden, weil sich die Zahl der Burgbewohner stetig erhöht hatte, besonders seit dem Erbantritt der beiden Stiefbrüder Konrad III. und Johann I., mit denen sich das Geschlecht der Frankensteiner in zwei Linien teilte. Mit dem Burgfrieden 1363 hatten sie ihren Entschluss besiegelt, die Burg in Zukunft gemeinsam zu bewohnen. Ihre Wehrhaftigkeit verstärkten die Frankensteiner nochmals gegen Ende des 15. Jahrhunderts durch den Bau eines Turmes mit Geschützscharten anstelle des Vorwerks und durch einen Rondellturm mit Mauerscharten, der in die westliche Zwingermauer eingestellt wurde. Neue Wohngebäude kamen im 16. Jahrhundert hinzu. Verwandtschaftliche Bande verknüpften die Frankensteiner mit den Burgherren der Umgebung, darum vielleicht wurde ihre Burg nie erobert. Deshalb war sie auch in gutem Zustand, als sie 1660/61 an Hessen-Darmstadt verkauft wurde - ausgerechnet an die Landgrafschaft, mit der die Frankensteiner lange verfeindet gewesen waren, unter anderem deshalb, weil sie nach der Reformation katholisch geblieben waren. Durch Misswirtschaft der Pächter verfiel die Anlage jedoch immer mehr und erst mit der Romantik wurde sie, wie das Rittertum und die Burgruinen allenthalben, wieder entdeckt. Für Darmstädter Maler war sie ein bevorzugtes Motiv, und Albert Ludwig Grimm wählte in seiner Sage vom Ritter Georg (1816 veröffentlicht) einen

Frankensteiner zur Hauptperson. Die Burg entwickelte sich zum beliebten Ausflugsziel - auch des Adels, weshalb ab 1835 Restaurierungsarbeiten veranlasst wurden, wie die unhistorische Helmbedeckung der Türme, die Wiederherstellung der Kapelle und deren Ausstattung mit Grabmalen der Frankensteiner. Die Gastronomie auf der Burg hat eine Tradition, die bis ins Jahr 1765 zurückgeht.



Wandern an der Bergstrasse

auf den Spuren von Mary Shelley, der Autorin des Schauerromans „Frankenstein“

Übernachtung im Naturfreundehaus Ober-Ramstadt, Außerhalb 8, Tel. 06154-1751

Pro Tag u. Person € 11 und 6, € Frühstück im Doppelzimmer

An u. Abreise, Übernachtung, Verpflegung, Eintritte sind nicht in der VHS Gebühr enthalten.

VHS Gebühr, € 18,60

Allgemeine Hinweise:

Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung entsprechend den Bedingungen der VHS Marburg.

An u. Abreise in Eigenverantwortung

Wetterfeste Kleidung, Kopfbedeckung, Trittsicherheit, gutes knöchelhohes Schuhwerk sind erforderlich.

4 Wanderungen zwischen 8 und 14 km
Programmänderungen sind vorbehalten!

Mit der Anmeldung erkläre ich mich mit den Reisebedingungen einverstanden.

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
BLZ 533 500 00 Konto Nr. 101 006 541 7

Leitung: Inge Sturm

Tel. 06421-42521

e.-mail: sturmrin@freenet.de

www.gowindundwetter.de

vhs